Foto: Fotolia

SINKENDE UNFALLZAHLEN IN DER SCHWEIZ

Erfreuliches aus dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) – die Unfallzahlen mit Todesfolge von Motorradfahrern sind um 17,6% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Auch die Zahl der Schwerverletzten ist im Sinken begriffen, jedoch nicht ganz so ausgeprägt.

Die IG Motorrad hat sich mit den Zahlen befasst und sich auch auf der virtuellen Unfallkarte der Schweiz umgesehen. Der grössere Teil der verstorbenen Verkehrsteilnehmer geht auf Selbstunfälle und erhöhte Geschwindigkeit zurück. Auch ersichtlich wurde auf der Karte, wo diese Unglücksfälle passieren, meist auf Transitachsen und in grossen Ballungsräumen. Auffällig auf der Karte ist, wie wenig davon der Kanton Glarus betroffen ist. Diesem Geheimnis sollte das ASTRA auf den Grund gehen, um auch die anderen Kantone an dieser erfreulichen Tatsache teilhaben zu lassen.

Weitere Gründe für die sinkenden Unfallzahlen sieht die IG Motorrad in vier Bereichen: Fahrzeugsicherheit, Fahrerausstattung, Fahrerweiterbildung und dankenswerterweise auch im Strassenbau.

Moderne Töff sind mit (Kurven-)ABS, TC und sehr griffigen Pneus ausgerüstet, welche viele kritische Situationen erfolgreich entschärfen können. Auch im Bereich der Fahrerausstattung tut sich einiges: Textilkombis mit abriebfestem Gewebe oder gar mit wiederverwendbaren Airbag-Systemen, und sogar für die aktuelle Hitze gibt es gut kühlende und schützende Kleidung.

Der wichtigste Punkt ist jedoch, dass sich der Weiterbildungsgedanke auch bei uns Motorradfahrern durchzusetzen beginnt. Unabhängig davon, wie lange und wie viele Kilometer man schon mit dem Töff im Leben gefahren ist. Fahrsicherheitstrainings bieten für wenig Geld ziemlich viel: Sie zeigen uns klar auf, wo wir in Sachen Fahrzeugbeherrschung stehen. Wie wir uns diesbezüglich verbessern können, um unsere Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer sowie den Spass am Motorradfahren zu erhöhen.

Auch die Strassenbauämter machen Fortschritte, denn Unterfahrschutz an Leitplanken, weniger Bitumenwürste und griffigere Bodenmarkierungen helfen auch anderen motorisierten Verkehrsteilnehmern, auf der Strasse zu bleiben.

Gehen wir mit gesundem Verstand und Freude die Saison an und freuen uns am Lob von der bfu und deren Aktion staying-alive.ch, welche uns mehr Verstand als anderen Verkehrsteilnehmern zugesteht, da wir ja für sie mitdenken sollen.

WETTSTREIT IM WELSCHLAND: COURSE DE CÔTE DE VERBOIS

Am Wochenende des 19./20. Oktober rollt südwestlich von Genf die 63. Ausgabe dieses sympathischen Bergrennens über den Asphalt. Vertreten sind Motorräder und Gespanne diverser Leistungs- und Altersklassen, darunter auch parfümzerstäubende Zweitakter, sodass man als Zuschauer sicher auf seine Kosten kommt.

Organisiert wird das ganze Spektakel schon seit Jahren sehr erfolgreich durch den Norton Sport-Club Genf, auch wenn es in der Vergangenheit nicht immer ganz einfach war. Doch dank gegenseitiger Rücksichtnahme auf den verschiedenen Seiten blieb die Freude auf diesen gelungenen Anlass erhalten.

Denn das politische Kontrollorgan macht auch bei diesem traditionellen Motorsportanlass keine grossen Ausnahmen und achtet mit Argusaugen darüber, ob auch alles Notwendige und Erdenkliche eingehalten wird. Selbst auf der anderen Seite des Röstigrabens wird das Klima bezüglich Motorradanlässen immer kühler, obschon es noch deutlich freundlicher als in der Deutschschweiz ist.

Auch die IG Motorrad Schweiz, vertreten durch unsere Mitglieder aus der Romandie, wird vor Ort präsent sein, um für unsere Anliegen zu werben. Wie immer besteht die Chance, die Freude am Fahren und an solchen Anlässen mit einer Mitgliedschaft bei uns abzusichern.

Link: www.norton-club.ch

Foto: redzonefoto.com

DISKRIMINIERUNG

Thomas Golser

Ein Wort, das gerade en vogue ist: Diskriminierung von was auch immer, seien es nun Frauen, sexuelle Ausrichtung oder wieder einmal die Motorradfahrer.

So soll in Belgien für Motorradfahrer bald ein absolutes Alkoholverbot eingeführt werden, während Autofahrer weiterhin mit einem Pegel von bis zu 0,5 Promille fahren dürfen.

Wie solche Ideen in die belgische Politik kommen, ist verständlich, denn in Brüssel wurde ja vor laufender Kamera demonstriert, wie nüchtern doch Politiker bei ihrer Arbeit sind. Unseren belgischen Töffkollegen wünsche ich, dass die zuständigen Gremien bald wieder trocken genug sind, um diese Schnapsidee vom Tisch zu fegen. Die Zeit blieb nicht stehen, und dank gesundem Menschenverstand auf beiden Seiten konnte die Sicherheit für Motorradfahrer auch ohne schikanöse Diskriminierung erfolgreich erhöht werden.

Die Teilnehmer des Frühlingstreffens in Prag.
Foto: FEMA

FEMA – NEUES AUS EUROPA

Anfang Juni fand in Prag das Frühlingstreffen der Federation of European Motorcyclists' Associations (FEMA) statt, an dem es nicht nur um die Sicherheit des Fahrers und der Maschine, sondern auch um andere Themen wie Strassenbau und Fahreraus- bzw. -weiterbildung ging.

Eines dieser aktuellen Themen in Brüssel sind Fragen um die IPS-Systeme (Intelligent Protection Systems) für Autos und Lkw und ihre Subsysteme wie ISA (Intelligent Speed Assistance), im Volksmund auch Abstandsradar genannt. Die Europäische Kommission kam nach einer Intervention der FEMA zum Schluss, dass es ISA für Motorräder nicht geben wird, und verschaffte damit auch den Motorradherstellern Klarheit für die Zukunft.

Die FEMA-Mitglieder gehen auch auf nationaler Ebene gegen die Diskriminierung von uns Motorradfahrern vor. So soll in Belgien für Motorradfahrer bald ein absolutes Alkoholverbot eingeführt werden, während Autofahrer weiterhin mit einem Pegel von bis zu 0,5 Promille fahren dürfen. Gegen diesen Vorstoss wehrt sich der belgische Verband und fordert, dass «null Toleranz für Alkohol» für alle gelten muss.

Ein weiteres gewichtiges Thema für dieses Jahr waren und sind die Wahlen – die Europa-Wahlen sind gelaufen, doch die in der Schweiz stehen noch an. Im Herbst haben wir die Chance, uns in Bern Gehör zu verschaffen. Gemäss unseren Augen und Ohren in den politischen Gremien ist unsere aktive Wahlbeteiligung nötiger denn je, wenn wir unser geliebtes Hobby noch lange ausführen möchten.

Link: www.fema-online.eu

Auch Unscheinbare können Flagge zeigen.
Foto: igm

ASSR
AM STEUER SICHER REAGIEREN

SICHER IM VERKEHR MIT ASSR

Die Blicktechnik entscheidet, wohin es geht.
Foto: ASSR

Seit Anfang Jahr können Mitglieder der IG Motorrad Schweiz in der Anti-Schleuder-Schule Regensdorf (ASSR) ihre Fahrkünste im Bereich Motorrad zu günstigen Konditionen verbessern.

An mehreren Veranstaltungsorten in der Schweiz vermitteln die Profis fahrerische Grundlagen zum Beherrschen des Motorrades, Bremsen in Schräglage und sicherer Kurventechnik auf allen Strassen. Auch für Neugierige, welche sich auch mal auf Strassen mit losem Belag wagen wollen oder gar mit der Akrobatik des Trialfahrens liebäugeln, sind Kurse im Angebot. Zur Vervollständigung des Portfolios gehören natürlich auch Kurse mit hohem Tempo, die auf der Rundstrecke Anneau du Rhin im Elsass stattfinden.

Mitglieder der IG Motorrad erhalten auf alle Ganztageskurse für Motorräder, welche in der Schweiz durchgeführt werden, einen Preisnachlass von 60 Franken (Code: AS-60-UNI und IGM-Mitgliedsnummer).

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.assr.ch oder per E-Mail an info@assr.ch

IN EIGENER SACHE

MITGLIED WERDEN
Willst auch du in zehn Jahren noch mit Freude Motorrad fahren? Dann unterstütze unsere Anliegen mit deiner Mitgliedschaft! Wie du beitreten kannst, erfährst du auf unserer Website: www.ig-motorrad.ch

Dort kannst du auch unseren Newsletter abonnieren.

IMPRESSUM
Anfragen und Kommentare
IG Motorrad
8000 Zürich
mail@ig-motorrad.ch

REDAKTION
Thomas Golser

NEWSLETTER UND WEITERE INFOS
www.ig-motorrad.ch